

gestellt werden. Es gibt keinen Zweifel, daß die mangelnde Verbundenheit der Künstler mit den Werktätigen, Einflüsse bürgerlicher Kunstauffassungen und die fehlende Einsicht in die historischen Gesetzmäßigkeiten des Sieges des Sozialismus viele Kulturschaffende hinderten, die ganze Tiefe und Schärfe dieses Prozesses vollendet darzustellen.

Die III. Parteikonferenz gab unseren Kulturschaffenden eine klare Orientierung, die sozialistische Kultur zur herrschenden zu machen. Sie forderte von unserer Literatur, von der Filmkunst, der Musik und der bildenden Kunst „keine farblosen und konfliktlosen Werke, sondern künstlerische Schöpfungen, in denen die großen Gedanken und Gefühle der neuen Helden unserer Gesellschaft, die tiefen Konflikte der Gegenwart und ihre Überwindung, der Kampf gegen das hemmende kapitalistische und spießbürgerliche Denken, *das Ringen um die höhere Moral des Sozialismus* überzeugend gestaltet sind“¹.

Die III. Parteikonferenz betonte das Ringen um künstlerische Meisterschaft, „weil die veränderten Verhältnisse und die weltverändernden Ideen des Sozialismus auf allen Gebieten der Kunst nur durch echte Kunstwerke und durch meisterhafte künstlerische Interpretation zu einer tiefen, aktivierenden Wirkung auf die Menschen gebracht werden können“².

Diese Linie der Partei war maßgebend dafür, daß unsere Kunst und Literatur in den vergangenen Jahren immer mehr von den großen optimistischen und humanistischen Ideen des Sozialismus durchdrungen wurde. Das beweisen viele hervorragende Kunstwerke und künstlerische Ereignisse, und das beweist auch die Entwicklung der kulturellen Massenarbeit, die wesentlich zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins beigetragen haben und vom kulturellen Aufschwung in der Deutschen Demokratischen Republik und von der Überlegenheit unserer sozialistischen Kultur Westdeutschland gegenüber zeugen.

Es muß aber festgestellt werden, daß bei vielen Kulturschaffenden das Zurückweichen vor gegnerischen und kleinbürgerlichen Auffassungen zur Stagnation führte. Bei ihnen entstand aus der falschen Einschätzung des neuen Kurses und internationaler Ereignisse, wie

¹ **Protokoll der Verhandlungen der 3. Parteikonferenz der SED, 1. bis 4. Verhandlungstag, S. 187.**

² **Ebenda.**